

Die „Ostsee tanzt“ eine Traditionsserie

Zum 60.mal wurde vom 29. bis 31.August die Turnierveranstaltung die „Ostsee tanzt,“ für Senioren durchgeführt. Darin eingebettet fanden auch wieder Turniere der AntiAgingTrophy um die Peter Beinhauer Gedächtnispokale statt. Wie immer wurde durch die Leuchtelemente im Saal eine angenehme Atmosphäre hergestellt.

Der Zeitplan war insgesamt so gestaltet, dass die Sieger der jeweiligen Klassen bei der nächsthöheren mittanzten konnten. Von dieser Regelung wurde auch, bis auf wenige Ausnahmen, reger Gebrauch gemacht. Wobei bei einigen Paaren etwas Überzeugungsarbeit notwendig war. Im nach hin ein stellten diese Paare aber fest, das es nicht verkehrt war, denn auch in der höheren Klasse waren sie erfolgreich. Am Freitag wurde erstmals ein Solo-Turnier der B-S Klassen Standard durchgeführt. 2 Damen und 3 Herren stellten sich dem Wertungsgericht und den neugierigen Zuschauern, denn es war für alle eine Premiere. Die Tanzenden wurden von den Zuschauern lautstark unterstützt und gefeiert. Es gehört schon einiges an Mut dazu, sich allein zu präsentieren. Besonders gefeiert wurde der Gewinner : eine Dame. Auch der Samstag lief ruhig und störungsfrei ab. Für mich persönlich gab es jedoch ein kleines Highlight. Als die Paare der Mas. II D Std. sich zum Langsamen Walzer aufstellten, riefen 2 Kinder, die sich auf dem „Balkon“ aufhielten: **Papi wir haben dich lieb.** Die Eltern lächelten und der Vater antwortete: Ich euch auch. Ich finde es erfrischend und äußerst herzlich, wenn Kinder sich ungestört äußern können. Der letzte Tag war diesmal etwas besonders. Natürlich wurde das AAT 80+ Turnier wieder durchgeführt. Diesmal leider nur mit 2 Paaren. Diese beiden Paare erhielten von den anwesenden Paaren und Zuschauern anhaltenden Applaus und lautstarke Unterstützung. Beiden Paaren wurde großer Respekt und große Anerkennung für die gezeigte Leistung gezollt.

Es ist auch Tradition, dass am letzten Tag, die Paare nach den Siegerehrungen alle auf der Fläche stehen bleibe. Diesen Rahmen nutzen Tanja und Thomas, um sich bei allen Helfern und den Wertungsrichtern und Wertungsrichterinnen mit einem Präsent zu bedanken. Diesmal gab es aber auch Verabschiedungen. Ein Aussteller hört nach 15 Jahren aus wirtschaftlichen Gründen auf. Danach wurde es emotional. Es gab den tränenreichen Abschied von Hanne und Wolfgang Schönbeck. Beide hören nach 35 Jahren als Wertungsrichter bei die „Ostsee tanzt“ auf. Sie ziehen sich aus alters und gesundheitlichen Gründen zurück, wollen aber als Zuschauer Ostern 2026 wieder vor Ort sein. Das nach so langer Treue und Verbundenheit der Abschied schwerfällt und die Augen feucht werden, ist all zu menschlich. Thomas bedankte sich ebenfalls bei Klaus Butenschön für 25 Jahre Treue und hofft auf weitere gemeinsame Jahre. Dieser drehte dann den Spieß um und bedankte sich dafür, dass er die ganze Zeit kommen durfte. Als Geschenk hatte er einen Trompeter engagiert, der 2 Stücke spielte, nach denen dann die Paare und Tanja und Thomas getanzt haben. Als das Lied „May Way“ gespielt wurde ist die eine und andere Träne gerollt. Das hat mir als stiller Beobachter gezeigt, dass die Menschlichkeit und der Respekt anderen Menschen gegenüber noch vorhanden ist. Dieses Gut zu pflegen ist eine lohnende Aufgabe. Wir müssen uns von Vorurteilen fernhalten, denn jeder Mensch hat Gefühle und Empfindungen, die es gilt zu respektieren.